

## Müller, Wilhelm: Juli (1821)

1 Ist dir ein heitrer Gartensitz bereitet,  
2 Nicht allzu eng, auch nicht zu weit verbreitet:  
3 Man liebt sich einzuschränken auf dem Lande.

4 Ein junger Quell im Bett von weichem Sande  
5 Ist zierlich durch die Gänge hingeleitet,  
6 Bis er betrogen in ein Becken gleitet,  
7 Das ihm versteckt der Blumenhain am Rande.

8 Da muß er, eingezwängt in schlanker Säule,  
9 Aufsteigen aus dem runden Marmormunde,  
10 Und auf der Höhe sich in Schaum zerstäuben.

11 Das Moosbeet winkt zu mittäglicher Weile:  
12 Es schlummert Alles, nur im klaren Grunde  
13 Seh' ich die goldnen Fischlein Spiele treiben.

(Textopus: Juli. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4136>)